

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **87=107 (1941)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

legenheit etwa auch mit einem kleinen Privilegium bezüglich Urlaub etc. belohnt.

Man mag gegen eine solche verschiedene Einteilung berechnigte Einwände erheben, wir wissen aber alle, wie hemmend körperlich oder geistig Minderwertige bei der Ausbildung wirken; und ich glaube, der Wunsch, zur besseren Rekrutenklasse zu kommen, dürfte manchen jungen Mann veranlassen, sich die nötige Vorbildung zu verschaffen. Andererseits dürfte ein Wett-eifer zwischen den zwei Kategorien ganz gut wirken, die einen hätten das Bestreben, wirklich mehr und Besseres zu leisten, und die anderen würden hoffentlich den Ehrgeiz aufbringen, jeden Unterschied immer mehr zum Verschwinden zu bringen. Mehr als je erfordert die heutige Kampfweise nicht nur eine durchschnittliche Ausbildung aller, sondern daneben auch erhöhte Leistungen einzelner Kämpfer, und da ist eine gesonderte Ausbildung je nach bestehenden Fähigkeiten sicher wünschbar, ja notwendig. Diese Leistungsprüfung bei Beginn der Rekrutenschule würde zwar von der kurzen Ausbildungszeit etwas wegnehmen, dürfte sich aber doch lohnen. Sie wäre jedenfalls wichtiger, als dass man Einkleidung und Bewaffnung erst bei Dienstbeginn vornimmt, statt dass man dieses, wie es früher auch möglich war, schon vor dem Einrücken erledigt und damit kostbare Zeit spart.

Mögen bessere Vorschläge kommen, ich werde sie begrüßen; aber eines darf nicht sein: die Hände in den Schoß legen und sich mit der Sachlage abfinden. Beherzigen wir vor allem den Satz, dass nur Untätigkeit ein grober Fehler ist. Lieber etwas vielleicht Unvollkommenes schaffen, aber zeigen, dass wir uns nicht entmutigen lassen im Kampf für unser Wehrwesen.

MITTEILUNGEN

Kanton Zürich. Ersatz für den obligatorischen Vorunterricht.

Um die körperliche Leistungsfähigkeit der männlichen Jugend im nachschulpflichtigen Alter auf freiwillige Weise zu fördern, hat die Militärdirektion des Kantons Zürich ein **Leistungsbrevet für die Zürcher Jugend** geschaffen, das jeder Schweizerjüngling erwerben kann. Dieses Brevet umfasst eine Reihe turnerischer und wehrsportlicher Disziplinen, die die Gesundheit fördern und eine notwendige und vortreffliche Vorbereitung auf den Militärdienst sind.

Die Leistungsprüfungen werden in zwei Kategorien durchgeführt: Kat. I (15- und 16jährige), Kat. II (17jährige bis zur Rekrutenschule). Kat. I: Schnelllauf 80 m, Weitsprung mit Anlauf, Weit-Zielwurf, Kugelstossen, Gelände-(Dauer-)lauf, Hantelheben oder Hantelreissen, Klettern. Kat. II: Wie Kat. I, dazu ein freigesähltes Wahlfach, entweder Bergprüfung oder Gepäckmarsch, oder Radfahren, oder Schwimmen, oder Skifahren. Jeder Teilnehmer kann beliebig viele Wahlfächer bestehen. Die Kat. I hat die Möglichkeit, die Wahlfächer fakultativ zu bestehen. Die Minimalanforderungen sind wie folgt festgesetzt:

Disziplin und Gerät:	15	16	17	18	19 Jahre
Schnellauf 80 m	12 ² / ₅ "	12 "	11 ² / ₅ "	11 "	11 "
Weitsprung mit Anlauf	4,10 m	4,30 m	4,50 m	4,60 m	4,70 m
Weit-Zielwurf, Körp. 500 g					
Weitwurf	20 m	25 m			
Zielwurf, Ziel-Durchmesser 6 m			25 m	25 m	25 m
Kugelstossen 1. + r. 4 kg	7 m	7,7 m			
2 5 kg			7,5 m	7,8 m	7,9 m
Gelände-(Dauer-)lauf 1 km	5'	4' 30"			
3 km			16'	16'	16'
Hantelheben oder -reissen (links u. rechts je ... mal)					
Hantelheben 12 kg je	5mal				
14,5 kg je		5mal			
17 kg je			5mal	5mal	5mal
Hantelreissen 12 kg je	12mal				
14,5 kg je		12mal			
17 kg je			12mal	12mal	12mal
Klettern: Tau 4 m	4 ¹ / ₅ "	3 ⁴ / ₅ "			
Tau 5 m			6 "	5 ² / ₅ "	5 ² / ₅ "
oder Stange 5 m	6 ⁴ / ₅ "	6 "	5 ² / ₅ "	5 ² / ₅ "	5 ² / ₅ "
oder Baum 4 m, ca. 20 cm dick, ohne Geäst, ohne Zeitmessung.					

Die Leistungsprüfung kann an den von der Militärdirektion organisierten Prüfungen oder im turnerischen Vorunterricht bestanden werden.

Wahlfächer für die Kategorie II:

Gepäckmarsch: 25 km Kartendistanz in 5 Stunden. Im Maximum 20 % der Strecke Hartbelag. 17jährige 5 kg, 18jährige 10 kg, 19jährige — R. S. 15 kg Gepäck.

Radfahren: Ca. 100 km Geländefahrt, durchgeführt in der Form einer Gruppentagestour mit 4, resp. 8, resp. 12 kg Gepäck.

Skifahren: Gruppentagestour: 500 m Aufstieg, 500 m Abfahrt, ca. 10 km Distanz, verbunden mit einer technischen Fahrprüfung, mit 4, resp. 8, resp. 12 kg Gepäck.

Bergprüfung: Absolvierung einer SAC-Jugend-Touren- oder Kurswoche, oder eines kant. Ausbildungskurses auf der Basis der Schweiz. Einheits-Alpintechnik.

Schwimmprüfung: 400 m Dauerschwimmen in 10 Min., 50 m Kleiderschwimmen, Tauchen, Mutsprung.

Den Teilnehmern an den kant. Leistungsprüfungen wird ein Leistungsbuch abgegeben. Wer in allen Disziplinen die verlangten Mindestleistungen erreicht, erhält das kant. Leistungsabzeichen (1941 eine kleine, silbergraue Armbrust aus Metall).

Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende Todesfälle von Offizieren unserer Armee zur Kenntnis gelangt:

San.-Major *Hermann Matti*, geb. 1879, Armeestab, verstorben am 23. März 1941 in Bern.